



» Ich fühle mich hier ausgeruht. «

WIR BESUCHEN DEN PFLEGEBEREICH
DER PRO SENIORE RESIDENZ ODENWALD.

A large, stylized, light gray fish logo is positioned in the upper right quadrant of the page. The fish is depicted in profile, facing right, with a simple eye and a curved body. Its fins are represented by smooth, flowing lines. The logo is set against a light gray rectangular background that occupies the right half of the page.

Herzlich willkommen
in der Pro Seniore
Residenz Odenwald.



» Die Residenz ist zur Familie geworden. «

Kaum sind wir durch die Tür, gibt es erst mal einen „Anpiff“. Von Hansi und Franzi. Die drolligen Nymphensittiche pfeifen uns aus ihrem Käfig ein fröhliches Willkommen entgegen. Wir sind in der Pro Seniore Residenz Odenwald, die sich mit ihren zwei freistehenden Gebäuden am grünen Stadtrand von Leimen befindet. Durch den verglasten, lichtdurchfluteten Flur gehen wir weiter zum Empfang. Auf der Suche nach unserer Verabredung, Frau Sonja Neumaier. Und da kommt die zierliche Dame auch schon mit ihrem Rollator freundlich lächelnd

auf uns zu. Sie trägt eine dezente schwarze Hose und einen schicken, lilafarbenen Pulli mit einem passenden, perfekt gebundenen Halstuch. Mit wachen Augen schaut sie durch eine modische Brille. Das verrät Geschmack. „Ich bin gelernte Schneiderin und habe lange in Heidelberg gearbeitet“, erzählt sie von ihrem früheren Berufsleben. Natürlich hat sie auch die Vorhänge in ihrem 1,5-Zimmer-Apartment mit Balkon noch selbst genäht. Wobei dies schon ihr zweites Zuhause in der Residenz ist. Doch der Reihe nach.

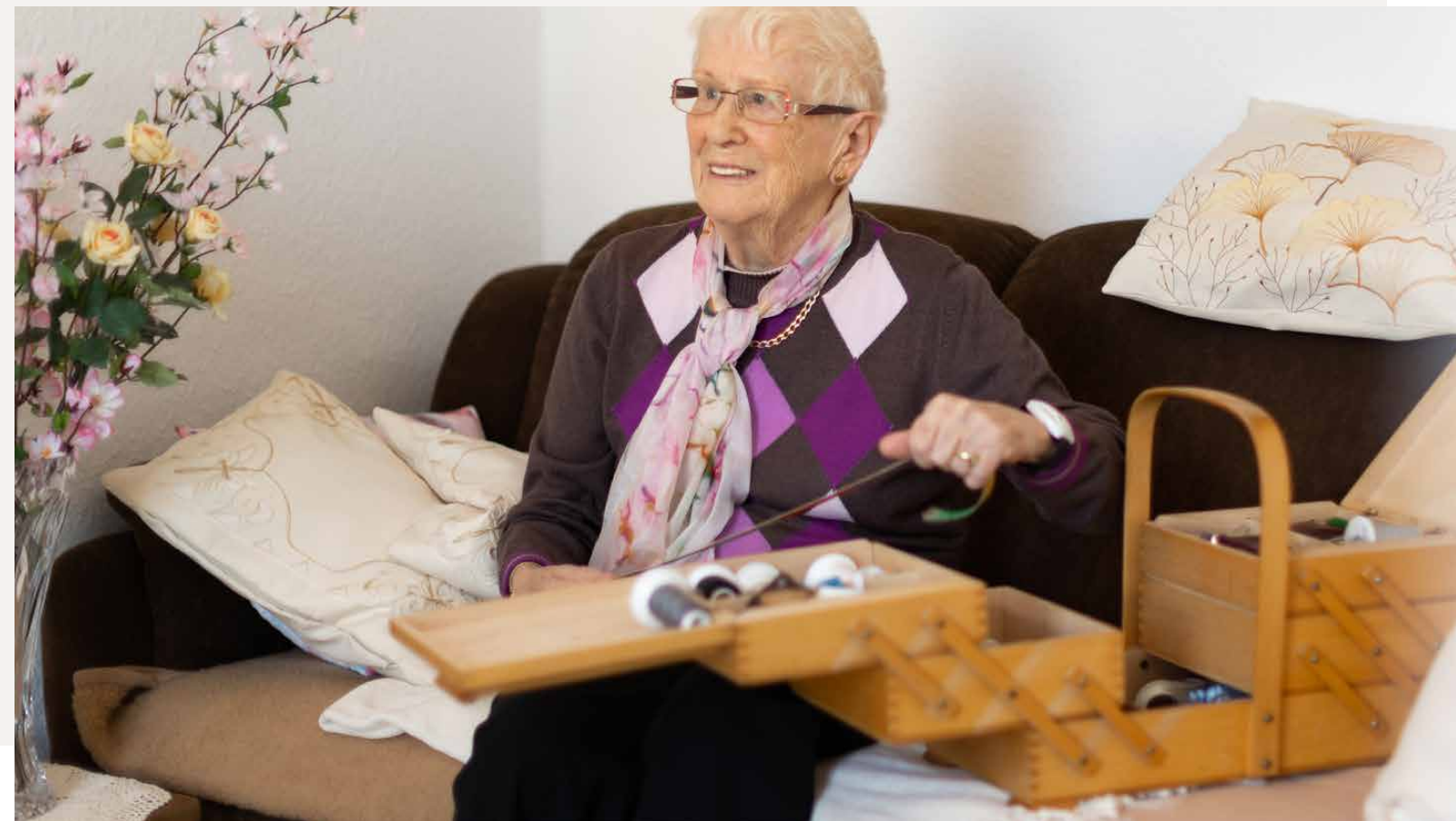
Vom Betreuten Wohnen in die Pflege

Mit 82 Jahren zog Frau Neumaier ins Betreute Wohnen ein. Ihr Ehemann, der als Lokführer gearbeitet hatte, war verstorben, die gemeinsame Wohnung für sie alleine zur Last geworden. Zumal auch die beiden Töchter längst ausgezogen waren. „Das überschaubare, 50 Quadratmeter große Apartment mit seniorengerechtem Bad, die Unterstützung beim Haushalt, die vielen Kontakte in der Residenz, das habe ich sehr genossen“, schaut die gebürtige Karlsruherin zurück. Und dass sie nicht mehr für sich allein kochen musste, sondern ganz bequem im hauseigenen Restaurant essen konnte.

Sie beteiligte sich intensiv an den Freizeitangeboten, wirkte aktiv bei den Modenschauen in der Residenz mit. Na klar, die Schneiderin!

Kurze Wege

„Ich musste mich ja gar nicht groß umgewöhnen, ich bin einfach ins andere Gebäude gewechselt. Das mir vertraute Umfeld blieb, das war schon zu einer Art Familie geworden“, verdeutlicht Sonja Neumaier. Und der Umzug bekam ihr hervorragend. In Absprache mit dem behandelnden Arzt gaben ihr die Pflegekräfte regelmäßig die erforderlichen Medikamente, kontrollierten fortlaufend ihre Vitalfunktionen und achteten darauf, dass sie immer genug aß und trank. Frau Neumaier stabilisierte sich und



ihre innere Unruhe aus Sorge um ihren Gesundheitszustand ließ nach. Darüber freuten sich auch ihre beiden Töchter und die fünf Enkel, die sie reihum besuchen und mit denen sie gerne zum Essen zum Italiener geht. Das Sauerstoffgerät bleibt dann in der Residenz, das braucht sie nur noch nachts. „Ich bekomme im Pflegebereich wirklich viel Hilfe, auch beim Waschen und Duschen, das hatte mich zuvor sehr angestrengt. Jetzt fühle ich mich insgesamt viel ausgeruhter“, erzählt sie.

Gut behütet

Da klopft es an der Tür und Pfleger Kujtim steckt den Kopf rein. „Na, Frau Neumaier, alles klar?“, fragt er. Daumen hoch signalisiert die Seniorin und Kujtim schließt zufrieden die Tür. „Das ist schön, dass immer mal wieder jemand reinschaut und sich nach dem Befinden erkundigt. Wobei ich darauf nicht warten muss, bei akuten Beschwerden kann ich mich selbst bemerkbar machen.“ Und sie deutet auf den 24-Stunden-Notrufknopf, den sie an ihrem linken Handgelenk trägt. Das ausgelöste Signal geht direkt ins rund um die Uhr besetzte Bereitschaftszimmer mit sachkundigen Pflegefachkräften. „Den Knopf musste ich schon mal drücken, als ich mich gar nicht gut gefühlt habe“, berichtet sie. „Aber es kam sofort jemand und hat sich um mich gekümmert. Ich fühle mich daher gut und sicher aufgehoben in der Residenz“, und die Lebensfreude zeigt sich auf dem Gesicht der 88-Jährigen. Zusätzlich konsultiert sie regelmäßig den Arzt. „Der kommt einmal pro Woche ins Haus und hält hier seine Sprechstunde ab, das ist sehr bequem.“

Man merkt Sonja Neumaier an, dass sie sich wohlfühlt. Mit ihrer Lebenssituation, in ihrem gemütlichen Pflegezimmer – wo ein Koffer mit Nähutensilien steht und viele Fotos ihrer Familie hängen. Und die gesellige Seniorin nimmt nach wie vor an vielen Veranstaltungen teil: am Super-Bingo, an Dalli-Dalli, an den Frauenabenden oder den Gymnastik-Einheiten. Jeden Morgen ist sie schon ab 5:30 Uhr auf den Beinen. „Sonst kriege ich ja die vielen Termine nicht unter einen Hut“, lächelt die Frühaufsteherin verschmitzt. Apropos Gymnastik. Da müssen wir hin, die Gymnastikstunde fängt gleich an. Also rein in den Fahrstuhl und hoch in den fünften Stock. Einen Schaumstoffball der Ergotherapeutin zuwerfen und wieder fangen, Koordinationsübungen über Kopf, die Arme runterbeugen bis auf den Boden – für Sonja Neumaier kein Problem und das ist doch wunderbar.



» Das sind Menschen und wir tragen die Verantwortung. «

Keli Andelkovic liebt ihren Beruf. Das merkt man der Pflegefachfrau sofort an. Schon als Kind, so erzählt die gebürtige Serbin, habe sie sich immer dann gut gefühlt, wenn sie jemandem helfen konnte. „Ich liebe das Gefühl, andere Menschen zu unterstützen und sie glücklich zu machen. Das empfinde ich als sehr motivierend.“ Dass sie diese Leidenschaft zu ihrem Beruf gemacht hat, lag an zwei älteren Freundinnen. Deren Schilderungen von ihrer Arbeit im Krankenhaus, vom Umgang mit Patienten faszinierten die junge Keli ungemein und weckten ihr Interesse am Medizinischen. Nach der Mittleren Reife begann sie daher eine Ausbildung zur Pflegefachfrau, die sie nach vier Jahren erfolgreich abschloss.

Nach ihrem Abschluss arbeitete die heute 23-Jährige im Wohnbereich 1, dem Pflegebereich der Pro Seniore Residenz Odenwald. Schon ein Jahr später übernahm sie die Wohnbereichsleitung. „Wir sind hier ein tolles Team, der Zusammenhalt ist groß und wir können bei aller Arbeit auch immer viel miteinander lachen, das ist sehr schön.“ Zu ihren wichtigsten Aufgaben zählen die Organisation von Abläufen, die Kontrolle und Überwachung der ausgeführten Pflege sowie regelmäßige Teambesprechungen. Dazu kommen viele Gespräche mit Bewohnern und Angehörigen. „Die Lebensgeschichte der Senioren kennenzulernen, kann sehr bewegend sein.“ Empathie ist dabei für die junge Wohnbereichsleiterin von zentraler Bedeutung. „Emotionale, mentale und sozi-

ale Wärme, sei es dem einzelnen Menschen oder einem ganzen Team gegenüber, das ist enorm wichtig. Mit Einfühlungsvermögen geht alles einfacher.“

Zumal jeder Tag neue Herausforderungen mit sich bringt. Aber genau das mag Keli Andelkovic an ihrem Beruf. „Die Möglichkeit, neue Ideen und Lösungsansätze entwickeln, steuern und begleiten zu können, ist großartig.“ Die daraus resultierenden Erfolge, die durch pflegerische Interventionen erreicht werden, beflügeln wiederum das ganze Team. Wie im Fall von Sonja Neumaier. „Die Wertschätzung und Anerkennung, die wir von den Bewohnern zurückbekommen, sind das schönste Ergebnis. Positives Feedback ist die beste Motivation.“ Und so ist es für die junge Wohnbereichsleiterin selbstverständlich, immer 100 Prozent zu geben. „Ich könnte nicht in Ruhe schlafen, wenn ich wüsste, meine Arbeit nur halb gemacht zu haben. Das sind Menschen und wir tragen die Verantwortung.“





Modern und komfortabel

Individuelle, kompetente und liebevolle Pflege – genau darauf können Sie sich bei uns verlassen. Wir sind jederzeit für Sie da. Unser komfortabler Pflegebereich bietet 29 Pflegeplätze in barrierefreien Einzelzimmern. Alle Zimmer verfügen über ein seniorengerechtes Bad und sind mit einem 24-Stunden-Notrufsystem ausgestattet. Das schafft Sicherheit und Geborgenheit. Selbstverständlich sind wir auch auf die Betreuung von an Demenz erkrankten Bewohnern spezialisiert. Neben der Langzeitpflege gehören Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege und Vitalpflege zu unserem Leistungsspektrum. Vitalpflege bedeutet, dass wir Menschen nach einem Krankenhaus- oder Reha-Aufenthalt gezielt fördern und sie dabei unterstützen, wieder fit für das Leben in den eigenen vier Wänden zu werden.

Damit die Tage abwechslungsreich und erfüllend gestaltet sind, bieten wir unseren Bewohnern vielfältige Freizeitangebote, die an ihren individuellen Ressourcen ansetzen und Freude bereiten.

In jedem Pflegezimmer inklusive

- seniorengerechtes Bad
- 24-Stunden-Notrufsystem
- Radio-/TV-, Kabel- und Telefonanschluss
- Vollmöblierung

Kostenlose Dienstleistungen zu Ihrer Entlastung

- Vollverpflegung mit Frühstück, Mittagessen, Nachmittagskaffee und Abendessen jeweils inklusive Getränke,

Zwischen- und Nacht Mahlzeiten bei Bedarf. Auf Wunsch Diätküche/Schonkost, vegetarische Kost

- Wäscheservice
- Reinigungs- und Hauswirtschaftsdienste
- Hilfestellung bei behördlichen Angelegenheiten
- vielfältiges Betreuungs- und Freizeitangebot
- wöchentlicher Einkaufsservice

Zusätzlich buchbare Serviceleistungen

- Friseur (im Haus)
- Maniküre, Pediküre und Kosmetikservice
- Massage
- Fahr- und Begleitservice
- Handwerker- und Hausmeisterservice
- Unterbringung und Bewirtung von Gästen, Ausrichtung privater Feiern in den Gemeinschaftsräumen

Folgende Therapiemethoden stehen zur Auswahl:

- Beschäftigungstherapie (z.B. Sitzgymnastik, Sturzprophylaxe und Basteln)
- Ergotherapie
- Physiotherapie
- Psychotherapie
- Logopädie
- Krankengymnastik
- Seelsorge
- Sturzprophylaxe
- Lymphdrainagen
- Schmerztherapie

Speziell für demenziell erkrankte

Bewohner bieten wir:

- dementenorientierte Beschäftigung und Aktivitäten
- tagesstrukturierte Betreuung
- Entspannungstherapie
- Training der Alltagsfähigkeiten

Das Haus im Überblick:

- 29 Pflegeplätze in barrierefreien Einzelzimmern
- 58 Ein- und Zwei-Zimmer-Apartments für Betreutes Wohnen
- große Außenterrasse
- Rezeption
- Speiseräume
- Lese-Ecken
- Kreativwerkstatt
- Ruheoase
- Raum für private Feiern
- Friseur
- Andachtsraum
- Bewohner- und Gästeparkplatz
- Tiefgarage



Bis bald in der Pro Seniore Residenz Odenwald.

*Wir freuen uns auf Ihre telefonische Anfrage
unter der Rufnummer 06224 984-09.*



Stand: 02/2026

pro  *seniore*
Residenz Odenwald

Markgrafenstraße 5 + 7 · 69181 Leimen · Telefon 06224 984-09
leimen@pro-seniore.com · leimen.pro-seniore.de

Ein Mitglied der Victor's Group